tlussende Beschädigungen, müssen sie ausgemustert werden. Instandsetzungen dürfen nur durch Fachleute ausgeführt werden. *

(2) Nach der Prüfung sind Steigeisen, Sicherheitsgeschirre, Wipfelsicherungs- und Rettungsseile jeweils mit einem Prüfzeichen zu versehen. Die Ergebnisse der Prüfung sind außerdem protokollarisch festzuhalten.

(3) Der Zapfenpflücker ist verpflichtet, die Schutzgüte von Steigeisen, Sicherheitsgeschirr, Wipfelsicherungs- und Rettungsseil jeweils vor Arbeitsbeginn festzustellen.

§ 7

Arbeitsschutzkleidung

(1) Arbeitsschutzkleidung und Arbeitskleidung dürfen keine Körperteile abschnüren und beim Steigen nicht behindern.

(2) Beim Steigen hat der Zapfenpflücker eine feste Kopfbedeckung zu tragen (gefütterte Wintermütze u. ä.).

Verhalten beim Steigen

§ 8

(1) Die zum Pflücken benötigten Pflücksäcke und Werkzeuge dürfen beim Steigen nicht in der Hand getragen werden, sondern müssen am Sicherheitsgurt so befestigt werden, daß sie nicht behindern.

(2) Das Sicherheitsgeschirr ist vor dem Steigen mit vorgeschriebenem Klemmrahmenverschluß umzuschneiden und das der Stammdicke entsprechende Halteseil um den Stamm zu legen. Bei behindernden Ästen, die sich nicht durch Abstoßen entfernen lassen, ist das zweite Halteseil oberhalb des Hindernisses um den Stamm zu legen, bevor das erste Halteseil gelöst wird.

(3) Beim Einsteigen in die Krone darf das Halteseil erst gelöst werden, wenn der Zapfenpflücker genügend feste grüne Äste unter den Füßen hat.

(4) Vor Beginn der Arbeiten in der Krone hat sich der Zapfenpflücker unbedingt mit dem Halteseil zu sichern.

(5) Besteht Bruchgefahr, z. B. im obersten Kronenteil sehr schlanker Bäume oder bei Schäden im Stamm (Faulstellen, verwachsene Brüche u. ä.), ist zusätzlich das Wipfelsicherungsseil an bruchsicherer Stelle des Stammes und am Verbindungsseil des Sicherheitsgeschirres zu befestigen.

(6) Beim Ausstieg aus der Krone ist das Halteseil bereits um den Stamm zu legen, bevor die Füße die letzten festen grünen Äste verlassen.

(7) Das Laufen mit angeschnallten Steigeisen darf sich nur auf unbedingt notwendige Wege (von Baum zu Baum) erstrecken.

§ 9

■ Beim Besteigen der Bäume ist folgendes genau zu beachten:

- a) Körper und Knie vom Stamm fernhalten;
- b) nicht zu große Schritte nehmen;
- c) Steigeisen nicht in alte verharzte Aststellen einschlagen;
- d) keine Rindenstücke an die Spitzen der Steigeisen einklemmen;
- e) Aststummel oder trockene Äste nicht als Halt oder Stütze verwenden.

§ 10

Das Überspringen von einer Baumkrone in die andere ist verboten. Das Übersteigen von einer Baumkrone zur anderen ist nur unter Verwendung von zugelassenen Überseilgeräten gestattet.

§ 11

Bei Frost unter — 8 °C und bei mehr als Windstärke 4 am Ernteort ist das Zapfen- und Samenpflücken an stehenden Bäumen verboten (Wipfelbruchgefahr). Mit Glätteis oder Rauhreif behaftete Stämme dürfen nicht bestiegen werden.

§ 12

Schlußbestimmungen

(1) Diese Arbeitsschutzanordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Arbeitsschutzanordnung 116 vom 29. Mai 1956 — Zapfenpflücken an stehenden Bäumen — (GBl. I S. 459) außer Kraft.

Berlin, den 11. April 1963

**Der Vorsitzende
des Landwirtschaftsrates beim Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik**

E w a l d
Minister